

Herzlich willkommen bei uns in der KITA-Lindhof Gruppe 2!

Unsere KITA-Lindhof Gruppe 2 befindet sich gemeinsam mit den Gruppen 1 und 3 im Gründungshaus im Stadtzentrum von Wolfsberg.

ACHTSAMKEIT, VERSTÄNDNIS füreinander, FREUDE an der Arbeit und PÄDAGOGISCHE QUALITÄT bilden die Wertesäulen des gesamten Hauses.

„Sag es mir und ich werde es vergessen. Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun und ich werde es können.“

- Konfuzius -

Unser Team:

*Greilberger Eveline
Kleinkinderzieherin*

*Käfer Renate
Kleinkinderzieherin*

*Schober Jasmin
Kleinkinderzieherin*



*Suppick Gabriela
Pädagogische Leitung
Kleinkinderzieherin*



„Sag es mir und ich werde es vergessen. Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun und ich werde es können.“

Konfuzius 551 v. Chr.

Die Maxime unserer pädagogischen Arbeit wird mit den Worten des bedeutenden Philosophen Konfuzius deutlich. Mit dieser pädagogischen Konzeption laden wir Sie, liebe Eltern, liebe Verwandte, liebe Interessent*innen ein, den Blick hinter die Kulissen zu wagen und an der lebendigen Vielfalt, die in unserer Gruppe 2 in der Kindertagesstätte Lindhof lebt, teilzunehmen.

Viel Freude bei der Durchsicht wünscht Ihnen herzlich

das Kita-Team



Gruppe 2

1. Grundmotive unserer pädagogischen Arbeit

Mit Freude begleiten wir im Gründungshaus der LKH-Zwerge angrenzend zum Stadtpark Priel seit 1999 Kinder auf ihrem persönlichen Weg. In unserer liebevoll gestalteten Gruppe 2 beobachten, staunen, entdecken, und wachsen wir gemeinsam in einem friedvollen Miteinander.

„Hilf mir es selbst zu tun.“, der Leitgedanke der renommierten Ärztin, Reformpädagogin und Philosophin Maria Montessori ist uns eine Herzensangelegenheit. Das freie, selbstständige Spiel gibt dem Kind die Möglichkeit seine Kreativität und Fantasie auszuschöpfen und seine individuelle Persönlichkeit zu stärken.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass sich der frühe Kontakt zum Hören und Spielen von Musik positiv auf die Entwicklung des Kindes auswirkt. Somit ist das Musizieren mit Gesang und Instrumenten ein fester Bestandteil unseres täglichen Tuns. Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt und den Kindern wird ein erstes rhythmisches Verständnis vermittelt.

Wenn Sie sich nun auf das Titelbild dieser Konzeption zurückerinnern oder einfach nochmals eine Seite zurückblättern, dann sehen Sie acht Kinder, die unglaublich mutig über Wurzeln und Steine bedacht ihre kleinen Schritte setzen, um den Berg „hochzukraxeln“. Ein Bild das Bände spricht und unser Grundmotiv „Im Einklang mit der Natur aufzuwachsen“ widerspiegelt.



2. Das Kind im Mittelpunkt

Wir versuchen für Ihre Kinder einen Ort der Begegnung zu schaffen, in welchem Achtsamkeit, Verständnis und Freude leben. Es soll stets Raum sein, für die individuelle Entfaltung des einzelnen Kindes. Das Kind in Liebe und auf Augenhöhe zu begleiten, es selbstständig Schritte gehen zu lassen und ihm bei Bedarf liebevoll die Hand zu reichen, das ist unser Verständnis einer bedürfnisorientierten und liebevollen Begleitung in und außerhalb unserer pädagogischen Einrichtung.



Nun haben Sie einen Einblick bekommen, welche Grundmotive in unserem kleinen, persönlichen Kreis, innerhalb der Gruppe, leben.

Im Folgenden spannen wir den Bogen, mit dem Versuch Ihnen die bedeutendsten Elemente der Kindertagesstätte LKH-Zwerge¹ darzulegen, etwas weiter.

3. Kernelemente unserer Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte LKH-Zwerge ist eine familienergänzende Einrichtung, zur Unterstützung der Berufstätigkeit der Eltern und/oder zur entwicklungsadäquaten Förderung von Kindern im Alter von ein bis drei Jahren.

In unserem Alltag bekommen die Kinder die Möglichkeit, sich selbstbestimmt weiterzuentwickeln. Wir schaffen Rahmenbedingungen, in welchen viele Entwicklungsprozesse möglich sind. Die freie Spielzeit sowie die Umsetzung unseres Bildungsauftrages stehen im Vordergrund.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an dem Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan, der im nächsten Absatz in einer kurzen Zusammenschau dargestellt wurde.

4. Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan

Der Auftrag des Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans, welcher sich in sechs Bereiche (Emotionen und soziale Beziehungen, Ethik und Gesellschaft, Sprache und Kommunikation, Bewegung und Gesundheit, Ästhetik und Gestaltung, Natur und Technik) gliedert, ist es, die geistige, seelische und körperliche Entwicklung des Kindes anzuregen, seine Gemeinschaftsfähigkeit zu fördern und allen Kindern gleiche Entwicklungschancen zu ermöglichen. Eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Merkmale, die uns in unserer pädagogischen Arbeit Orientierung bieten, finden Sie nachfolgend.

a. Emotionen und soziale Beziehungen

Der Bereich der Emotionen und sozialen Beziehungen ist bedeutend dafür, dem Kind einen Raum des Vertrauens und des Wohlbefindens zu geben, um soziale Beziehungen herstellen zu können. Rituale geben dem Kind Sicherheit und Struktur. Für die Kinder soll die Möglichkeit geboten werden, selbstständig Konflikte lösen zu dürfen. Ein Gefühl der Geborgenheit schafft das notwendige Vertrauen für die Pflege und die Nähe zum Kind.



¹ weiterführende Elemente finden Sie auf unserer Homepage „www.kindertagesstaette-lkh-zwerge.at“
LKH-Zwerge KITA-Lindhof Gruppe 2

b. Ethik und Gesellschaft

Der Bundesländerübergreifende Bildungsrahmen gibt vor, ein bewusstes Verhalten, welches die Normen und Wertevorstellungen des einzelnen Menschen respektiert, vorzuleben und in den einzelnen Kindergruppen leben zu lassen. Achtung und Wertschätzung vor der Natur und des Menschen mit Rücksicht auf die Unterschiedlichkeit des Einzelnen stehen im Fokus einer ethischen Werthaltung. Ebenso wie auf Gleichberechtigung wird auch auf Traditionen großen Wert gelegt.



c. Sprache und Kommunikation

„Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“ Der Schriftsteller Wilhelm von Humboldt gibt mit diesem Zitat zu verstehen, wie wertvoll die Fähigkeit der Sprache ist. Auch der Bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan sieht in der Sprache und der Kommunikation ein Grundmotiv für die Entwicklung des Kindes. So legt dieser Wert auf eine altersgerechte Wortschatzerweiterung und eine begleitende Sprache im Tun, indem dem Kind z.B. Gedichte und Bücher vorgelesen oder gemeinsam gesungen wird. Die Sprache befähigt das Kind auch dazu, Konflikte selbstständig zu lösen und Gefühle und Emotionen auszudrücken.



d. Bewegung und Gesundheit

Dem natürlichen Bewegungsdrang, den Kinder mitbringen und welcher zu einer gesunden Entwicklung beiträgt, soll möglichst viel Raum gegeben werden. Individuelle Möglichkeiten zum Spielen, zum Toben, zum Laufen und zum Rennen wird den Kindern in den Innenräumen und in unserem großen Garten bzw. auf Waldausflügen großzügig und auf vielfältige Art und Weise geboten.

Dies schult die Körperwahrnehmung und das Gleichgewicht und fördert die Grob- und Feinmotorik. Ebenso steht eine gesunde und ausgewogene Ernährung im Fokus.



e. Ästhetik und Gestaltung

Diesen Bereich der Ästhetik und Gestaltung gestalten wir nun interaktiv, das heißt, Sie sind nun herzlich dazu eingeladen, selbst zu entdecken und zu erkennen, um so herauszufinden, was dieser Bereich versucht. Wir lassen nun drei Bilder für Sie sprechen!



f. Natur und Technik

Der Bereich der Natur und Technik schlägt vor, mit den Jahreszeiten zu leben. Das Kind die Veränderung im Jahreskreis ganz bewusst erleben zu lassen. Möglichst viele Naturerfahrungen im Wald oder auf der Wiese genießen zu dürfen. Dinge zu entdecken, zu experimentieren und zu erforschen sowie die ersten mathematischen Grunderfahrungen auf ganz natürliche Art und Weise zu erfahren.



Fürsorglich und achtsam begleitet wird das Kind in diesen und vielen weiteren Bereichen von uns, und von unserem kompetenten Team, das für ein wertschätzendes und friedvolles Miteinander lebt und arbeitet.

5. Teamwork

Unterschiedliche Kompetenzen ermöglichen eine Vielfalt an Angeboten für das Kind.

Herzlichkeit, Verständnis, Verantwortungsbewusstsein, Freundlichkeit, Konsequenz, Fürsorglichkeit und Offenheit sind wichtige Merkmale unserer Arbeit.

Alle pädagogischen Fachkräfte sind ausgebildet und entwickeln sich ständig weiter. Sozial- und Fachkompetenz sowie Reflektionsfähigkeit sind wichtige Voraussetzungen für unser Tun.

6. Gruppenstruktur

Bei einem Betreuungsschlüssel von 1:5 sind maximal 15 Kinder mit 3 pädagogischen Fachkräften in der Gruppe. Wobei wir täglich unseren Bewegungsraum oder Snoezelen-Raum nutzen. Wir leben eine altersgemischte Gruppenstruktur vom 1. bis zum 3. Lebensjahr.

7. Eingewöhnungszeit: *Lernen miteinander und voneinander*

Mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte beginnt die Eingewöhnungszeit. In dieser Zeit ist es uns besonders wichtig Vertrauen aufzubauen, das Kind und die Eltern und näheren Angehörige kennenzulernen und als Betreuer*in kennengelernt zu werden. Der Fokus liegt darin, ein gutes Gefühl zu vermitteln und beiderseits in einem liebevoll und gut begleiteten Prozess loslassen zu lernen.

Um ein theoretisches Verständnis dafür zu erlangen, wie ein Tag in unserer Gruppe aussehen kann, haben wir anschließend zwei Seiten mit unserem Tagesablauf (Seite 10) konzipiert, wobei die Nachmittagsgestaltung jeweils von der Winter- (Seite 11 a.) bzw. Sommerzeit (Seite 11 b.) abhängt.

8. Ein Tag bei uns in der Kita

Nachfolgend finden Sie eine ungefähre Tagesplanung. Da sich die Gruppensituation täglich ändern kann, sind wir in unserer Gestaltung flexibel!

(5.30) 6.00 – 8.00 *Ankommen des Kindes*

8.00 – 9.00 *Freie Spielzeit: Bewegung: spielen, kreatives Arbeiten, lesen, musizieren, Begegnungen, Feste feiern, aufräumen*

9.00 – 9.30 *Gemeinsame Jause, Hände waschen, wickeln und WC*

9.30 – 11.00 *Bewegung im Freien*

11.00 – 11.45
ausziehen, Hände waschen, WC, und gemeinsames Mittagessen

11.45 – 12.00
Vorbereitungen für den Mittagschlaf

12.00 – 12.30
Sammelgruppe bzw. Abholzeit

12.00 – 14.00 *Möglichkeit für Mittagschlaf (Kinder stehen unterschiedlich auf)*

Der Nachmittag gestaltet sich je nach heißer oder kalter Jahreszeit differenziert.



14:00 – 15.00

*Abholzeit,
Freie Spielzeit,
Gemeinsame Begegnung*

15:00 – 15.30

Gemeinsame Jause



15.30 - 17.00

*Abholzeit,
Bewegung im Freien,
Freies Spiel, Bewegungsraum,
Snoezelenraum und Ausklang*

9. Der Zauber des Anfangs

Nun stehen wir also am Ende unserer Konzeption und vielleicht zugleich am Beginn einer gemeinsamen Zeit. Wir streben danach, die individuellen Bedürfnisse des Kindes zu erkennen und auf diese feinfühlig einzugehen. Wir, die pädagogischen Fachkräfte der Gruppe 2, versuchen dem Kind eine Stütze zu sein und es vertrauensvoll verstehen zu lernen. Es soll sich geborgen und liebevoll begleitet fühlen und auch seine individuelle Förderung, in vielfältigen Bereichen erfahren dürfen. Dem Kind soll im freien Spiel Zeit gegeben werden, damit es aus seinem großen Potenzial an Kreativität und Fantasie schöpfen kann – ohne Vorgaben von außen zu erhalten. Wir würden es in diesen Momenten ganz und gar „tun lassen“.

Die Idee Maria Montessoris lebt in unserer Gruppe. Das Kind findet eine vorbereitete Umgebung vor, in welcher es seine eigenen Erfahrungen machen darf und so aktiv an seiner Selbstständigkeit arbeiten kann. Wir haben großes Zutrauen in diese jungen Menschen!

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“, schrieb Hermann Hesse so treffend in einem bereits vergangenen Jahrhundert.

...und dieser Anfang birgt so vieles, dass es gemeinsam (mit Ihrem Kind) zu erleben gilt!

Wir freuen uns auf Ihre Tochter/Ihren Sohn und die gemeinsamen Stunden!



Euer Kita-Team

aus der Gruppe 2 der

